

Was fern bei den Sternen
aus heiterem Himmel
so nah

Im Gravitationsfeld
vom geistigen Kompass
ein Wort
das uns gegeben
umleuchtet aufscheint

Auf
und über den Punkt
hinaus

Genauer aufgerufen
vom daseinsschaffenden Blick
mit reichen Flügeln
in den Weg gelegt

Junges Licht
sonnerhell
in kleinen Schiffen
auf dunklem Grund

Vergessenes Licht
in kleinen Walzern
im Gleichgewicht
mit Ursprünglichkeit

Lichtfluten
vom Werden
von Fernen umgeben
dem Sein unterlegt

Nicht enden wollender Schwalbenschwung
Silhouetten im Blau
malen Skulpturen in die Luft

Spannung harter Fragen
ins Stilleben umgesetzt
von Festspielen bündiger Natur

Feuer
unbestimmter Unterströmung
Flaschenpost

für botanische Öffnung
anderer Welten
schiffbar gemacht

sich verzehrt

Nestwärme
bestürzend lebensnah
einen Wimpernschlag
sich verströmt

Widersetzt
gegen den Strich bürstet
Berge versetzt
und damit Gräben zuschüttet

Innerhalb goldener Falten
einhüllender Wolken
im Abschwung
Auftrieb finden

Auf flockigem Grund
mit scharfer Zeichnung
im endlos
geflochtenen Bund

mit selbstvergessenem Echo
vom nackt gelassenen Licht

Im Sonnenbad vom glanzvollen Ernst
naturenotwendige Selbstverständigung
mit kürzlichen Worten

Unauflöslicher Akt
im Bannstrahl
von ergreifendem Stillstand

Stachel
im halb betäubten Fleisch

Durch schon halb
vergessenes Tor
der Nachspielzeit
Rückkehr von morgen

Mit Vorangegangenen
die tief im Kopf umgebaut
offenherzig ein Stück
die Straße weiter runter

Mit ihren keuschen Segensgrüßen
und hingebungsvollen Impulsen
durch unseren Leib
den wir haben

für den Leib der wir sind

Ruin zwischen Grenzen
sichtbaren
unsichtbaren und sonderbaren

Im Rückspiegel von Bilderwelten
unterm Herzen
tatgeneigt Liebe sich belegt

Gegen unwiderstehliche Anziehung
der Schwerkraft
Erneuerung sich sortiert
